

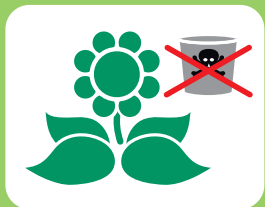


Grabpflege – auch auf dem Friedhof umweltgerecht verhalten

Besonders im November besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Angehörigen und die Familienmitglieder, die sich um die Grabpflege kümmern, geben sich besonders viel Mühe bei der Grabgestaltung.

Aus ökologischer Sicht sind zwei Themen hervorzuheben: Einmal die naturnahe Bepflanzung und der Verzicht auf Pestizide und zum Zweiten die Abfallvermeidung. Wenn Sie sich auf dem Friedhof umweltgerecht verhalten wollen, beachten Sie bitte Folgendes:

Naturnahe Bepflanzung



Verzichten Sie auf den Einsatz von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln. Dies ist ökologisch schädlich und auf den Mettlacher Friedhöfen entsprechend der Friedhofssatzung (§ 37 Abs. 7) verboten.

Friedhöfe dienen heute nicht nur der würdigen Bestattung und dem Andenken an unsere Verstor-

benen, sondern auch als Erholungsgebiet oder Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Beziehen Sie daher einheimische und mehrjährige Pflanzen mit ein.

Verzichten Sie auf Torf. Nutzen Sie stattdessen Rindenmulch und Kompost zur Bodenverbesserung.

Abfallvermeidung



Vermeiden Sie Kunststoff-Gestecke, Kunststoff-Pflanzen oder Verbunde von Pflanzen und Kunststoffen. Nach § 37, Abs. 8 der Friedhofssatzung ist dies auf den Mettlacher Friedhöfen nicht erlaubt: „Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die an der Pflanze verbleiben, nicht verwendet

werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen und Gießkannen.“

Verzichten Sie auch bei Vasen und Laternen auf Kunststoffprodukte, die meist nur eine kurze Lebensdauer haben.

Als Gableuchten gibt es heute auch elektrische Leuchten mit energiesparenden LED-Lampen.

Abfalltrennung



Trennen Sie nicht vermeidbare Abfälle nach kompostierbaren, verwertbaren und nicht verwertbaren Fraktionen. Benutzen Sie die an den Friedhöfen zur Verfügung gestellten Container/Plätze für verwelkte Blumen, Kränze und andere kompostierbare Materialien nur für diesen Zweck.

Für Verpackungen aus Kunststoff, wie leere Säcke von Erden oder Blumentöpfe können Sie den gelben Sack nutzen, soweit die Verpackungen ausreichend sauber sind. Im kommunalen Rückkonsum-Zentrum in Mettlach können Sie abgeben: grössere Kunststofftöpfe, Schalen und Kunststofffolien, sowie Grabvasen und Gießkannen.



Kommunales Rückkonsum-Zentrum der Gemeinde Mettlach

**Kontakt: Britter Straße 2-10
Tel. 06864-910-551
www.entsorgung-mettlach.de**